



# Der dritte Reichsbauerntag in Goslar

Der zweite Arbeitstag.

Goslar, 12. Nov. Wer erkennen will, was alles dazu gehört, die Erzeugungslösung zum Erlöse zu führen, dem haben die Arbeitstagungen des Reichsbauerntages auf dem Reichsbauerntag in Goslar einen nachhaltigen Eindruck vermittelt. Auf den verschiedensten Gebieten wird ein Traffer einheitlicher Wille sichtbar, der das Bauerntum zu der großen Gemeinschaftsleistung anspornt, die Ernährung des deutschen Volkes sicherzustellen. Das erste Ergebnis für das Gelingen der großen Aufgabe ist die Einkaufsbereitschaft aller daran beteiligten Menschen. Zu der häuslichen Lebensgemeinschaft, die es zu vertiefen gilt, gehört insbesondere auch der Landarbeiter, gegen den in früheren Zeiten viel gekämpft worden ist. Der Reichsbauerntag hat die Aufgabe der Betreuung aller seiner Glieder übernommen, also auch der Landarbeiter und der gesamten Volksgemeinschaft. Bei Behandlung der Richtlinien für die Weiterarbeit auf diesem Gebiete wurde insbesondere die Frage des Neubaus und der Verbesserung der Landarbeiterwohnungen erörtert. Vor allem muß der Landarbeiter die Möglichkeit des Aufstieges haben.

Das Wichtigste neben den Menschen ist der Boden. Eine neue Bestandsaufnahme des Bodens sei die unentbehrliche Grundlage für die Planung und Steuerung der Erzeugung. Gleich ist es von entscheidender Bedeutung für die Verbesserung der Landwirtschaft. Auch hierüber wurde in Goslar beraten. Die Hauptaufgabe der Steuererhebung wurde dem Reichsbauerntag bis zum letzten Steuerpflichtigen beachtet. Bei der organisierten Regelung des landwirtschaftlichen Kreditwesens wird das Ziel des Reichsbauerntages die Selbstfinanzierung sein, die in erster Linie für kurz- u. mittelfristige Betriebskredite herbeizuführen ist.

In weiteren Besprechungen wurden Einzelergebnisse der Erzeugungslösung und der Marktordnung behandelt. Bei der Hauptvereinbarung der deutschen Garten- und Weinbauwirtschaft wurde insbesondere auf den Erfolg der Weinabgabewerbung hingewiesen. Ebenso hat der Kennzeichnungszwang für die Garten- und Weinbauzeugnisse seine Vorteile gebracht.

Auf einer Sondertagung der Hauptabteilung der deutschen Gartenwirtschaft wurde herangezogen, daß eine wesentliche Erhöhung und verbesserter Erzeugungsfähigkeit werden kann. Vor allem ist auch das Auf und Nieder der Bödenmutterung abgestellt. Die gerechte Preisregelung erleichtert eine stetige Gütererhaltung. Ebenso bedeutungsvoll ist die Ordnung der Warengüte. Auch hier also kann allgemein ein Erfolg der vom Reichsbauerntag durchgeführten Maßnahmen festgestellt werden.

Weitere Sondertagungen beschäftigten sich mit der Fischwirtschaft, der Baubereitung und den wissenschaftlichen Fragen, die vom Verband der deutschen landwirtschaftlichen Untersuchungsanstalten bearbeitet worden sind. In der Fortsetzung der Sondertagung der Reichsbauerntage 1 stellte Reichsbauerntageabteilungskomitee haben mit allem Ernst festgestellt, daß die Schiffe, die ein Jahrtausend hindurch unserem Volkstum zugehörig waren, heute fast nur noch die Bedeutung des reinen Frachtes nicht erlangen, nicht von heute auf morgen wieder aufgemacht werden können. Zahlreiche werden für den Ausmerzung- und Reinigungsprozess erforderlich sein, in den das deutsche Volk jetzt eingetreten ist. Die schlechten Blutherde müssen auf sich beschränkt bleiben. Den guten Blutherden dagegen muß möglichst weiter Lebensraum gegeben werden.

### Agrartechnische Beratungen.

Goslar, 12. Nov. Die Sondertagungen des Reichsbauerntages in Goslar haben am Dienstag ihren Fortgang mit Fachbesprechungen, die vornehmlich agrartechnischen Fragen galten, genommen. An einer Sondertagung für Getreide- und Maschinenwesen wurde die Organisation der Maschinenprüfung und -beratung erörtert.

Eine weitere Besprechung über die Grundlagen der Betriebsführung behandelte zunächst die Bedeutung und Durchführung der Bodenschätzung unter rechtlichen und technischen Gesichtspunkten und die gegenwärtig gegebenen Wege der landwirtschaftlichen Selbstfinanzierung.

Zeitgemäße Marktfragen wurden in den Tagungen der „Hauptvereinigung der deutschen Getreidewirtschaft“ und der „Hauptvereinigung der deutschen Kartoffelwirtschaft“ erörtert.

Auch die westfälischen Erörterungen der Reichsbauerntage 1 fanden ihre Fortsetzung mit Vorträgen der Stabsleiter Ries über den „Sippengedanken im Bauerntum“, von Stabsleiter Dr. Senf über die „Aufgaben des Bauern-Sippbundes“ und von Stabsabteilungsleiter Dr. Wülfel über „Bauerntum und Waffenführung“.

## Unruhige Waffenstillstandsfeiern in Frankreich

Die Jahresfeier des Waffenstillstands in Lille

Paris, 11. Nov. Anlässlich des Waffenstillstands hat die Volksfront auch in Lille eine Kundgebung veranstaltet, bei der der ehemalige französische Innenminister Prot eine Rede hielt. Beim Eintreffen in Lille ereignete sich auf dem Bahnhof ein Zwischenfall. Der ehemalige Innenminister war kaum aus dem Zuge gestiegen, als ein Mann auf ihn zutrat und ihm einen Faustschlag ins Gesicht verleiht. Anwesende der Volksfront, die den Redner abholen wollten, griffen sich sofort auf den Angreifer und übergaben ihn der Polizei. Es handelt sich um ein Mitglied einer rechtsstehenden Organisation, die wie alle Mitglieder der rechtsstehenden Verbände — fort für die blutigen Straßenkämpfe vom 6. Februar 1934 verantwortlich macht.

In Paris dauerte der Vorbemerkung der verschiedenen rechts- und linksgerichteten Verbände vor dem Grabmal des Unbekannten Soldaten den ganzen Montagvormittag an. Obwohl alle Unruhmärchen von einem starken Polizeiaufgebot, unterstützt von republikanischer Garde und Militär, überwacht wurde, kam es verschiedentlich zu Zwischenfällen, die teilweise sogar in Schlägereien zwischen Anhängern der Links- und Rechts-

verbände ausbrachen. So ließ sich der Vorsitzende der sogenannten „französischen Solidarität“, einer auf dem äußersten rechten Flügel stehenden Organisation, mit 20 seiner Mitglieder plötzlich von einer linken Gruppe der Volksfront umzingelt, die sofort mit Säulen und anderen Schlagwerkzeugen auf ihn einhieb. Die Mitglieder der Solidarität flüchteten in eines der großen Raffebäuer der Champs Elysee, dessen Fensterläden von den Nazis und Kommunisten zertrümmert wurden. Erst nach Eingreifen der Polizei konnte die Ruhe wieder hergestellt werden. Auf den großen Zugangsstraßen zum Triumphbogen standen Tausende und Abertausende von Menschen dicht gedrängt, um den Vorbeimarsch der einzelnen Organisationen mitzuerleben. Es herrschte eine ziemlich gespannte Stimmung, und immer wieder mußte die Polizei eingreifen, um Zwischenfälle zu verhindern oder zu bereinigen. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen.

## Judenfeindliche Kundgebung in Warschau

Warschau, 10. Nov. An der Warschauer Universität und an der Technischen Hochschule kam es am Samstag zu jüdenfeindlichen Kundgebungen der Studenten. Anlässlich des Todestages eines polnischen Studenten, der vor einigen Jahren während einer jüdenfeindlichen Kundgebung getötet worden war, demonstrierten polnische Studenten vor dem Gebäude der Universität und versuchten, sich gewaltsam Eingang zu verschaffen, nachdem der Rektor die Tore hatte schließen lassen. Bei den Kundgebungen wurde eine Reihe von Scheiben in der Eingangshalle der Universität eingeschlagen. Die Studenten zogen dann zur Technischen Hochschule, wo ihnen in der Eingangshalle eine Gruppe kommunistischer und jüdischer Studenten entgegentrat. Es entstand eine Prügelei, bei der einer der Teilnehmer verletzt wurde. Erst die Polizei konnte den Auseinandersetzungen ein Ende bereiten.

## Ein türkischer Rüstendampfer gesunken

66 Tote

Istanbul, 12. Nov. Aus Smyrna wird gemeldet, daß der türkische Dampfer „Anadolu“ in der Nacht zum Dienstag beim Einlaufen in den Hafen von Smyrna gesunken ist. Von 190 Personen wurden 125 gerettet, die Zahl der Todesopfer beträgt 66. Die „Anadolu“ ist ein kleines altes Schiff von ca. 1000 Tonnen, das dem türkischen Küstendienst dient. Das Schiff gehörte der Staatlichen Türkischen Schiffsfahrtsverwaltung.

Der Dampfer befand sich mit 190 Köpfen an Passagieren und Besatzung auf seiner üblichen Fahrt von Istanbul nach Smyrna, als er in dem engen, tief eingeschnittenen Golf von Smyrna in einen heftigen Nordostwind geriet. Dabei wurde ein Kohlenbunker lederschlagen und das Wasser krümte mit großer Schnelligkeit in den Schiffsraum ein. Unter verzweifelten Anstrengungen ging man daran, das Leck zu dichten, die Pumpen wurden in Bewegung gesetzt und der Kapitän verließ die nächsten Hafen zu erreichen. Alle Bemühungen waren aber umsonst, der Dampfer verlor sein Gleichgewicht und sank eine Viertelstunde später, nachdem er das Leck erhalten hatte. Die große Schnelligkeit des Sinkens, der Sturm und der hohe Seegang sowie die nächtliche Stunde erschwerten die Rettungsversuche von Bord aus, zumal eine wilde Panik ausgebrochen war. Zum Glück befanden sich in der Nähe der Unglücksstelle zwei Dampfer, der englische Frachtdampfer „Kolo“ und der türkische Dampfer „Sikela“, denen es gelang, 111 Menschen zu retten. Inzwischen hatten sich auch aus Smyrna Motorboote herangebracht, die weitere 14 Menschen retten konnten, so daß die Gesamtzahl der Geretteten zur Stunde mit 125 angegeben wird. Die Zahl der Todesopfer beträgt demnach 66.

Nach einer anderen Darstellung aus Smyrna soll der Dampfer stark mit Baumwolle geladen gewesen sein. Die Ladung soll durch den schweren Seegang Masse gezogen und dadurch ein Lebergewicht erhalten haben. In Smyrna herrscht größte Besorgnis. Alle Veranstaltungen und Festlichkeiten sind abgeblasen worden.

Am Dienstag begab sich der deutsche Konsul Hoffstein in aller Frühe zum Wali, um ihm einen Besuchsbesuch abzustatten. Das deutsche Konsulat hat als erste konsularische Vertretung Salmasi gesollt.

Wagen 1. und 2. Klasse Frankfurt a. M. — Rom — Frankfurt a. M. nur bis und ab Mailand verkehren.

Die hitlermännlichen Jugendgruppen des Deutschen Schulvereins Südbair verboten. Wien, 11. Nov. Der Sicherheitsdirektor von Wien, ein Werkisthler, hat die Verbotung der hitlermännlichen Jugendgruppen des Deutschen Schulvereins Südbair aufgehoben und verboten. Als Begründung wurde im wesentlichen angeführt, daß bei der im Mai in Graz durchgeführten Spendenaktion für den Deutschen Schulverein nicht alle Sammler das hierfür behördlich vorgeschriebene Abzeichen der Vaterländischen Front getragen hätten.

Deutscher Hochschulverein „Germania“ in Prag behördlich aufgelöst. Prag, 10. Nov. Der Deutsche Hochschulverein der deutschen Hochschüler in Prag, „Germania“, der bereits im Jahre 1933 nach einer Hausung keine Tätigkeit mehr ausüben konnte, wurde auf Anordnung der Landesbehörde aufgelöst. Damit verwindet eine der ältesten auf österreichischem Boden stehenden Hochschulverbände der Deutschen Universität Prag.

## Interessante Zahlen von der italienischen Nordfront

Die Verjorgung der kämpfenden italienischen Truppen an der Nordfront. Rom, 12. Nov. In Tokio, Osaka und Kobe wurde eine große Polizeikontrolle durchgeführt. 85 Anarchisten und ihr Stützpunkt Führer verhaftet. Der Polizeibehörde wird darauf hin, daß von den Anarchisten Heberläufe auf Banken, Postämter und Geschäftsbüro geplant wurden. Da 600 Personen verdächtig sind, rechnet man mit weiteren Verhaftungen.

## Denijenschieber vor dem Richter

Zwei Jahre Zuchthaus für einen Denijenschieber.

Hamburg, 12. Nov. Vor dem Hamburger Schnellrichtergesicht hatte sich der 53jährige Mag. de Schepper aus Hamburg wegen fortgesetzten Diebstahls gegen die Denijensbestimmungen zu verantworten. Der Angeklagte hatte in den Jahren 1933 bis 1935 in Holland deutsche Wertpapiere im Nennwert von 84 000 RM. ohne Genehmigung von einem Ausländer aufgekauft und zu diesem Zweck etwa 46 000 RM. ohne Genehmigung ins Ausland gebracht. Der Angeklagte, der im wesentlichen geldgierig ist, bejauerte seinen Gesamterdienst auf rund 20 000 RM.

Das Gericht verurteilte de Schepper zu zwei Jahren Zuchthaus und 50 000 RM. Geldstrafe, im Nichterfüllungsfall zu weiteren zwei Monaten Zuchthaus.

## Dampfer gekrandet

Bräuischer Frachtdampfer bei den Philippinen gekrandet.

Manila, 11. Nov. Der britische Frachtdampfer „Silberhase“ (2091 Tonn) strandete auf der Fahrt von San Francisco nach Manila an einem Felsen an der Südküste der Insel Luzon und brach auseinander. Die Besatzung ist bereits gesunken. An Bord der Frachtdampfer sind zur Hilfeleistung eingereizte Dampfer. Die Lebenserhaltung der Besatzung ist durch die Gewalt der Strömung sehr schwierig. Aus Manila wurde ein amerikanischer Zerstörer abgeordnet. Er kann erst am Dienstag eintriften. Eine unmittelbare Gefahr für die Schiffbrüchigen soll nicht bestehen.

## Politische Tageschau

Zugangsbeschränkungen im Verkehr nach Italien. Basel, 10. Nov. Der internationale Eisenbahnverkehr durch die Schweiz nach Italien erfährt durch den Ausfall einer Reihe von Zügen in Italien auch gewisse Zugangsbeschränkungen. Dadurch ergibt sich auch, daß die in den Zügen Basel ab 17.24 Uhr, Chiasso ab 23.08 Uhr, Chiasso ab 8.23 Uhr, Basel ab 14.20 Uhr verkehrenden direkten

# Stößt Japan vor?

Große Nervosität zwischen Peking und Shanghai — „Lawrence von Mandchukuo“ wieder am Werk — Klösung der fünf chinesischen Nordprovinzen? — Englisch-japanische Heibereten.

Die Welt wird gut tun, ihre Aufmerksamkeit nicht ganz an Westfalen zu verheben, es begeben sich im Fernen Osten Dinge, die für die Weltgeschichte von der Erde nicht minder bedeutsam sind, als das, was zur Zeit in Ostafrika geschieht und im Mittelmeer vielleicht bevorsteht.

Das Japan das chinesische Reich als sein Hauptziel auf dem asiatischen Festlande erhebt, weiß man seit langem. Die Bortion ist so groß, als daß sie auf einmal bewältigt werden könnte. Mandchukuo war der erste Schritt. Die Verbaugungspause, die man danach wohl über längere Zeit einlegen mußte, scheint zu Ende zu sein. Schon seit Monaten ist ein Gefährtel um die fünf chinesischen Nordprovinzen, die an Mandchukuo angrenzen, im Gange. Das Programm, das in solchen Fällen üblich ist, hat sich prompt abgewickelt: „Sicherheitskräfte“, an denen natürlich der Anführer der Truppen, diplomatische Verhandlungen in mehr oder weniger ultimativster Form, schließlich „Entmilitarisierung“ der Truppen, die 500 000 Einwohner zählt. Die letzteren werden Träger des großen wirtschaftlichen Saufplatzes Shanghai, haben gewisse autonome Verwaltungsrechte. Dabei ist die „Internationale Niederlassung“ schon seit einiger Zeit der Anknüpfung eines japanischen Ringens am größeren Aufbau. In dem Verwaltungsrat sitzen neben fünf Chinesen neun Ausländer, von denen zwei Amerikaner und Japaner waren. Die übrigen fünf sind im Wege

An diesem Punkte sind die japanisch-chinesischen Beziehungen zur Zeit gerade angeht. Japan steht die europäischen Mächte im Fernen Osten so stark bedrängt, daß es bei zweiten Willen seiner chinesischen Mächte jetzt glaubt verpassen zu können. Dazu muß zunächst der letzte Rest chinesischer Verwaltungshoheit in den begeherten fünf Nordprovinzen beseitigt werden. Also verlange man Übertragung des in Peking noch stehenden sogenannten Militärstützpunkts. Gleichgültig machte sich in diesen Gebieten eine feindliche Bewegung bemerkbar, die ganz bestimmt nicht auf chinesischen Acker gewachsen war. Man nennt in Ostasien auch ganz oft den Mann, der sie organisiert hat, als den japanischen Generalmajor Kenji Dohira, der Leiter des japanischen Geheimbundes auf dem Festland, den man in China als den „Lawrence von Mandchukuo“ bezeichnet. Er hat immerzu schon, genau wie die englische Vorbild in Arabien, den politischen Abfall der Mandchukui vorbereitet und er ist jetzt mit ähnlichen Methoden in den Nordprovinzen an der Arbeit.

Wie hier diese Vorgänge die chinesischen Parteien berühren, hat das Attentat auf Wang, das kürzlich auf den Ministerpräsidenten der Kantingregierung verübt wurde, die rechtlich unklar, ob es tatsächlich ein kommunistischer Mordanschlag war. Die größere Wahrscheinlichkeit spricht dafür, der Täter ein Mitglied der Kuomintang, der chinesischen Freiheitsbewegung, seiner Enttäuschung über die den japanischen Forderungen allzu nachgiebige Haltung der Kantingregierung Ausdruck geben wollte. Der Anschlag wurde nicht in dem Augenblick, als neue schwerwiegende Entscheidungen zu fällen waren.

Das ist ungenügend geklärt, was innerhalb der Kuomintang und des Kabinetts eine Spannung zwischen vorgegangen ist. Fest steht aber die folgenden Tatsachen: Kanting hat sich plötzlich mit der Verordnung, durch die die chinesische Währung von Silber losgelöst und an das Pfund Sterling angehängt wird, unter gleichzeitiger Einziehung

der freien Wahl immer den Engländern zu gefallen. Die Japaner, die mit etwa 30 000 Einwohnern in der „Internationalen Niederlassung“ erheblich stärker sind als die Briten, die nur etwa 9000 Anwohner haben, verlangen neuerdings eine stärkere Vertretung im Rat. Das paßt den Engländern nicht und sie haben deshalb erklärt, daß sie in Zukunft den Japanern — und allerdings auch den Amerikanern — keine Sitze mehr im voraus reservieren würden. Den Anspruch auf ihre Vorherrschaft im Rat gegenüber den Briten, daß englische Firmen über 82 Prozent der Grundsteuer aufbrächten. Der Streit um die Ratssitze der „Internationalen Niederlassung“ in Shanghai verhärtet natürlich noch die japanisch-britische Spannung, die durch die Anleihefrage akut geworden ist.

Auf jeden Fall scheint Japan in Shanghai auf eine Gewaltlösung zuzusteuern. Es hat bekanntlich schon im Jahre 1932 versucht, sich der Stadt zu bemächtigen. Vorwand war damals eine antijapanische Boykottbewegung in der chinesischen Bevölkerung. Es ist zu hoffen, daß die japanischen Truppen zwischen chinesischen und japanischen Truppen gekommen und nur der Einbruch der europäischen Mächte, vor allem Englands, hat die Japaner damals gehindert, ihr Ziel zu erreichen. In die neuer Zeit getroffene Vereinbarung einer neutralen Zone, die neue Zusammenstöße verhindern sollte, hält sich Tokio in diesem Augenblick nicht mehr gebunden. Es hat starke Patrouillen in diesen Gebietsstreifen vorgeschickt.

Auf jeden Fall deutet alles darauf hin, daß eine Entscheidung in der chinesischen Frage jetzt versucht werden soll. Auch Kanting ist sich darüber klar. Man merkt so gar, daß in der entmilitarisierten Nordzone wieder chinesische Truppen aufgestellt seien, die die Aufgabe hätten, den Abfall der fünf Provinzen zu verhindern. Die Vorgänge in Shanghai zeigen aber deutlich, daß es sich bei den weiteren Ereignissen nicht um einen rein chinesisch-japanischen Auseinandersetzung handeln wird, sondern daß europäische Mächte, die im Fernen Osten interessiert sind, unmittelbar berührt werden. Und das in einem Zeitpunkt, in dem sie in Europa um einen großen Einfluß kämpfen.

# Das Duell Herriot — Laval

Die französische Innenpolitik spielt sich nicht auf ein Duell zwischen Laval und Herriot zu. Darüber darf auch nicht hinwegtäuschen, daß die beiden Gegner sich eben noch Komplimente gemacht haben. Nach Herriot auf den Sturz des Ministerpräsidenten Laval hinabsteigen und den Wunsch hat, selbst auch das Außenministerium zu übernehmen, daran zweifelt in Frankreich niemand. Wenn es eine Weile lang den Anschein hatte, als sei die Stellung Laval in diesem Ringen sowohl aus innen- wie aus außenpolitischen Gründen erheblich geschwächt, so wird man heute allerdings sagen dürfen, daß sie keineswegs so aussichtslos ist, wie Herriot wohl selbst eingeklagt hat, als er vor einigen Monaten auf eigene Faust Verhandlungen mit amerikanischen englischen Persönlichkeiten aufnahm und dabei ausgeprobenemachen von der Voraussetzung ausging, daß er demnach der heraufende außenpolitische Unterhändler Frankreichs sein würde.

Innenpolitisch hatte Laval sich viel Sympathien durch die auf Grund des Vollmachtsgesetzes erlassenen Sparverordnungen verschert. Es sah eine Weile lang so aus, als bilde sich eine geschlossene Front aller Staatsbeamten, die Gehaltsopfer bringen müssen, gegen ihn. Dazu kam eine kritische Einstellung der französischen Landwirte und auch gewisser industrieller Kreise, die mit seinen wirtschaftspolitischen Maßnahmen nicht alle einverstanden sind. Auch als Steuerzahler, eine Funktion, in der der Franjoise empfindlicher ist als der Bürger anderer europäischer Staaten, trat er in Opposition zu Laval.

Dazu kommt, daß die Radikalfactionen, die Hauptgruppe der Regierungskoalition, ihre Politik allmählich auf die Kammerwahlen, die im nächsten Jahre fällig sind, einstellen. Sie haben das Gefühl, daß sie sich für diese Wahl rechtzeitig stärker nach links ausrichten müssen. Das haben die Radikalfactionen übrigens stets getan, wenn an seine Majestät den Wähler appelliert wurde. Paris ist umgürtet von einem Ring von Wahlkreisen, in denen die Sozialisten und Kommunisten die Mehrheit haben. So etwas macht Eindruck auf die Abgeordneten, die sich in einer belagerten Festung fühlen. Die sozialistischen Parteien, die von der Arbeiterherstellung der Linksfront und der Arbeiterregierung durch sie träumen, werden um die Radikalfactionen. Sie sehen eine Gefahr für ihre politischen Bestrebungen in der antidemokratischen Agitation der Freiwähler und anderer halbamtlicher Verbände. Deshalb die ultimative Forderung an Laval, diese Verbände zu verbieten. Die Radikalfactionen haben sich zwar auf ihrem letzten Parteitag nicht zu einem kategorischen Ultimatum durchgerungen, haben aber doch ihre Vertreter im Kabinett darauftrug, im Sinne der Linkswünsche zu wirken. Laval hat einige entgegenkommend klingende Erklärungen abgegeben, will aber schließlich eine Entscheidung umgehen. Neuerdings wird man ihm vor, er habe früher gewisse Beziehungen zu den Freiwählern unterhalten und sie ihnen verpflichtet.

Herriot ist im Augenblick durch seine Stellung als Kabinettsminister gebunden und sucht in dieser innenpolitischen Frage ausgleichend zu wirken. Sein Ehrgeiz richtet sich offenbar ganz auf seine außenpolitischen

Ziele, und unter ihnen steht die Freundschaft zu Sowjetrußland an erster Stelle. Er hat eben jetzt in Lyon wieder an einer französisch-sowjetrussischen Freundschaftsfeier teilgenommen und dabei das Zusammengehen mit Moskau verkündet. Es ist kein Geheimnis, daß der Pakt vom 2. Mai, den er zu einem guten Teil als sein Werk betrachtet, der Kammer noch immer nicht zur Ratifizierung vorgelegt wurde. In den Tagen der letzten Verhandlungen zwischen Paris und London erhoffte er von den Engländern eine gewisse Förderung seiner eheligen Bestrebungen. Im Gegenzug zu Laval, der sich an die Mussolini gegebenen Zusagen für gebunden hielt und der sich deshalb um die für Italien unangenehme Entscheidung für England solange wie möglich herumzuzwängen versuchte, trat Herriot offen für die französisch-englische Zusammenarbeit und die Westlandverpflichtung im Mittelmeer ein. Das entsprach seiner antijapanischen Einstellung. Um Geheimnisse hoffte er, Laval werde nicht über seinen römischen Schatten springen können, deshalb stürzen und ihm den Weg nach Moskau damit freimachen.

Es scheint, daß Herriot sich verneint hat. Man hat in London erkannt, wohin Frankreich gelangt, wenn eine allzu heftige außenpolitische Position den Ministerpräsidenten Laval schließlich zum Rücktritt zwingen sollte. Um Geheimnisse hoffte er, Laval werde nicht über seinen römischen Schatten springen können, deshalb stürzen und ihm den Weg nach Moskau damit freimachen.

Und Herriot, der wohl erkannt hat, daß seine Aussichten sich im Augenblick etwas verschlechtert haben, bemüht sich nun plüßlich, Laval in seiner Finanzpolitik zu folgen. Vorab der Ministerpräsident jetzt fallen, dann — so argumentiert der Bürgermeister von Lyon — wäre es zweifelhaft, ob er das Erbe antreten kann, und wenn es ihm wirklich zufällt, ob er es lange in der Hand behalten wird.

## Lotengedenntag in England

London, 11. Nov. In Großbritannien und Nordirland wurde am Montag, den 11. November, der Waffenstillstand in der allerbekanntesten Weise als Lotengedenntag gefeiert. Um punkt 11 Uhr verbarre die gelamte Bevölkerung im Andenken an die Taten des Weltkrieges zwei Minuten lang in ehrfürchtigen Schweigen. Besonders eindrucksvoll war dieser Augenblick in der Londoner City, wo der gelamte Verkehr wie auf Kommando ruhte. Im Mittelpunkt der Feiern stand wiederum die Kranzniederlegung am Grabmal des im Regimentsortel gelegenen Kriegesdenkmals. Der König von England wurde bei dieser Feier, die sich unter militärischen Gepränge vollzog, von seinem zweiten Sohn, dem Herzog von York, vertreten. Der Ertrag aus dem Verkauf der Lotengedenntage, die am heutigen Gedenntag von nahezu der gesamten Bevölkerung getragen werden, wird auch in diesem Jahre zugunsten der Kriegesopfer verwendet werden.

## Felsabwurf in der Schweiz

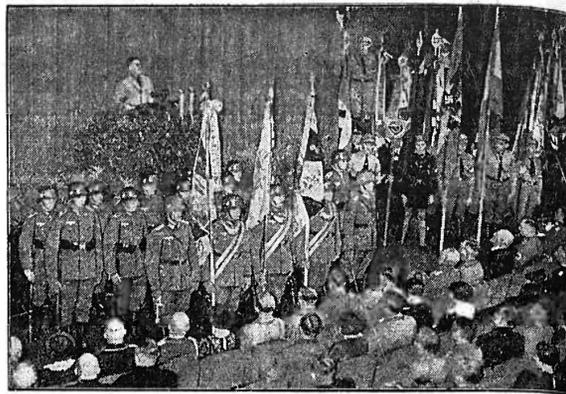
Näfels, 11. Nov. In Näfels ging vom Bärenschichtgrat am Rauti ein großer Felsblock zu Tal. Die Abwurfsmasse durchschlug den Wald und überschüttete die Wiesen im Talboden. Es wurde ziemlich erheblicher Schaden am Kulturland angerichtet. Etwa 200 Kaster Holz wurden vernichtet. Ein Waldweg auf Miggisalp wurde zerstört. Die Felsmassen kamen etwa 50 Meter hinter den ersten Häusern des Dorfes zum Stillstand.



# Bildbericht der „Breisgauer Nachrichten“ Emmendingen



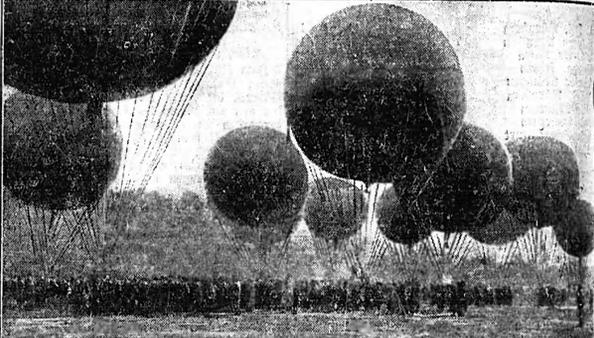
Die Wallfahrt zur „Ewigen Wache“. Unzählige Volksgenossen weilen an dem Ehrentempel auf dem Königl. Platz in München und grüßen die 16 Krieger der nationalsozialistischen Bewegung. (Weltbild - M.)



Bangemannfeier der Hitler-Jugend. Zum ersten Male veranstaltete in diesem Jahre die Hitler-Jugend ein Bangemann-Gebeten in der Berliner Volkshalle. An der Feier nahmen Abordnungen der Arme mit den alten Fahnen der Bangemannregimenter teil. Im Bilde Reichsjugendführer Baldur von Schirach bei seiner Rede. (Scherl Bilderdienst - M.)



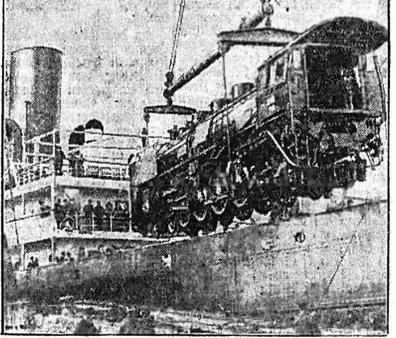
Krieger im Dienste des NSD. Im Hauptamt fand kürzlich eine Sammlung für das Winterhilfswerk des deutschen Volkes statt, die gemeinsam von der NS-Frauenfront und den Hitlerjugend durchgeführt wurde. Die Kriegerfamilien nahmen die gespendeten Gaben in Empfang. (Scherl Bilderdienst - M.)



Ein gelbes Bild. In Dillendorf wurde ein Freiballon-Wettrennen gestartet — ein seltenes Bild bei der immer fortwährenden Motorisierung der Luft. (Scherl Bilderdienst - M.)



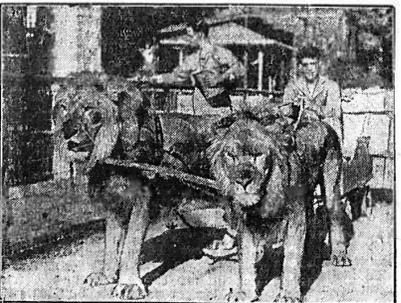
Deutsche Gymnastik. Die Medau-Schule führte in der Reichshauptstadt neue deutsche Tanzschöpfungen vor. (Schriner - M.)



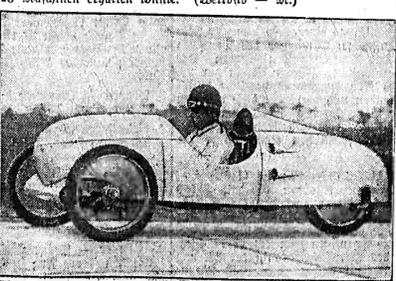
Deutsche Wertarbeit für Südamerika. In Bremerhaven wurden vor einigen Tagen zwei große, 126 Tonnen schwere Dampfmotoren einer Kaffeeplantagenfirma nach Chile verladen. Eine Anerkennung für deutsche Wertarbeit bedeutet es, wenn eine deutsche Firma gegen schärfste ausländische Konkurrenz von den südlichen Staatsmächten einen Auftrag von 26 Maschinen erhalten konnte. (Weltbild - M.)



Das Bild des Duce in eroberten Abyssinien. Abyssinier grüßen ein bei Num am einer Romanenstraße aufgesperrtes Kistenbild Mussolinis. (Weltbild - M.)



Neue Ränge der Wüste! Im Zoologischen Garten von San Francisco sind zwei Wölfe im Gasse, daß sie sich vor den Futterwagen als Junger hinstellen lassen. (Scherl Bilderdienst - M.)



Ein neuer Rennwagen fuhr Weltrekorde! Im Rahmen der Vudapest Motorpostwoche konnte der Europameister der Sechsmotorenklasse, Josef Kersch, mit diesem neuen 850-Kubikzentimeter-Rennwagen vier Meilen in 10 Minuten über den Kilometer und die englische Meile mit fliegenden und festem Start aufstellen. (Schriner - M.)



Eine Meistersin zeigt den Verehrern ihre große Kunst! Schwedens Kunstlaufmeisterin Vivi Anne Gulter hat sich im Sturm die Herzen der deutschen Sportbegeisterten erobert. Ganz besonderer Beliebtheit erfreut sie sich beim jungen Nachwuchs unserer Kunstläuferinnen, denen sie auf ihren Reisen über den Kontinent und die englische Meile mit fliegenden und festem Start aufstellen. (Schriner - M.)

# Aus dem Breisgau und Umgebung

Emmendingen, 12. Nov. Gestern abend gegen 8 Uhr ereignete sich unweit der Straßenkreuzung Liebenheim, und Freiburgstraße ein bedauerlicher Unfall. Der von Freiburg kommende Personenzug des N. Glinzburger, Viehhändler, fuhr den in gleicher Richtung gehenden 72 Jahre alten Maurer Lanfranco berari an, daß er auf den Straßenbord geschleudert wurde und mit schweren Verletzungen bewußtlos liegen blieb. Das hiesige Krankenauto brachte den Verunglückten in das städtische Krankenhaus.

Wahlzinsen der babilischen Domänenverwaltung für 1935. Die Domänenämter teilen zur Zeit jedem Parzellenpächter mit, welchen Wahlzinsen er auf Martini d. J. zu zahlen hat. Die Ermäßigungen, die in allen Fällen gewährt worden sind, in denen es sich nicht um die Pächter von Parzellenpächtern wieder ein einheitlicher Barzahlungsrabatt von 2 v. H. gewährt, wenn der Pächter spätestens am 14. Dezember 1935 bei der Kasse eingeht. Der gleiche Rabatt wird den Käufern von Getreide und Ölsaatgut und von Getreide bewilligt.

Reisingen, 11. Nov. Gestern nachmittag gegen 3 Uhr ereignete sich hier in der Bahndammstraße ein schweres Verkehrsunfall. Die Ehefrau des Straßenwärters Hill, aus Oberglottertal, wollte — aus Richtung Glottertal kommend — in die Hauptstraße nach Freiburg zu einbiegen, als ein Personenzug von dort kommend vorbeifuhr. Durch beiderseitige Unsicherheit und wohl auch Nervosität kam es zu heftigem Zusammenstoß, bei der die Radfahrerin sehr schwere Verletzungen an der Schulter und am Kopf erlitt, so daß ihre Verbringung in die Klinik Freiburg notwendig wurde. Lebensgefahr besteht für die Frau dem Vernehmen nach keine. Der Kraftwagenfahrer wurde der Zusammenstoß erheblich verstimmt wurde.

Reisingen, 11. Nov. Am Samstag mittag wurde hier Altpolizei Jakob Friedrich Limberger zu Grabe getragen. Der Reisinger war von 1906 an Feldhüter, 1917 bis 1925 war er Postbediener. Er erkrankte im Alter von 83 Jahren. Herr Bürgermeister Herr Robert Troß als Vorstand des Kriegerevereins und Herr Karl Stelzner für den NSD. Verein.

Reisingen, 11. Nov. Am Samstag, den 9. d. M. fand auch hier in eindrucksvoller Weise die Totenfeier statt. Um 20 Uhr abends zog die Ehrenwache vor dem Kriegerehrenmal auf. Um 20.30 Uhr marschierten sämtliche Formationen unter Vorantritt der Musikkapelle zur Feiernhalle auf den Platz vor der Feldherrnhalle in Müllingen fallen mußten, zu gebeten.

Reisingen, 12. Nov. Eine überaus eindrucksvolle Gedenkfeier zu Ehren der 1923 in Müllingen gefallenen Freiheitskämpfer unseres Dritten Reiches fand am letzten Samstagabend am hiesigen Kriegerehrenmal statt. Sämtliche Formationen waren aufmerksam und umhantelt im Gedenkstunde das mit Blumen und Kränzen geschmückte Ehrenmal. Sprechstunde, Lieder und ernste Musikstücke der Kapelle des hiesigen Musikvereins, sowie eine dem Charakter der Gedenkstunde entsprechende Ansprache des hiesigen NSD. Führers Karl Engler wiesen die zahlreichen Zuhörer in eindrucksvoller Weise auf die Bedeutung des 9. November hin. Mit dem Deutschland und durch Wesselschied und mit einem Siegfried auf unseren Führer wurde die erhebende Feier beendet.

Müllingen, 11. Nov. Zu einer erhebenden Feier gefestete sich am Feldgedenktag die Gedenkfeier für die Gefallenen in unserer Gemeinde. Unter Vorantritt der Musikkapelle zog der lange Zug der politischen Organisationen, Vereine, Jungvolk, NSD. und NSD. im Scheine der Fackeln zu dem herrlichen Kriegerehrenmal auf dem Birgeln, wo die NSD. die Ehrenwache hielt. Nach einem Trauermarsch (von Stübner), von der Musikkapelle vorgelesen, trug die Jugendorganisationen zu Ehren der Gefallenen Gedichte und Sprechstücke zu Gehör, den Feldgedenken zur Wiedererweckung unseres Vaterlandes verherrlichend. Gelangensworte der Mannesjungmänner Böttling und Müllingen gingen sodann der Ansprache des Ortsgruppenführers und Kriegerehrer W. H. H. voraus und mit dem Lied vom alten Kameraden fand die schönste Gedenkfeier ihren Abschluß.

Müllingen, 12. Nov. Schluß- und Abschiedsfeier des vergangenen Sonntag.

Freiburger Stadtanzeiger  
Mittwoch, 13. November.  
Stadttheater. 14.30—17.45 Uhr: Rabe und Siebe. 20—22.30 Uhr: Fallstaffel. Märsch der Concordia. 20.30 Uhr, Paulusplatz: Konzert.  
Rathauskaffeehaus. 10.15 Uhr, Dürerplatz: Vertikale 14. Vortrag von Prof. Heberger: Vom Ursprung des Nimmerns.  
Mittelschule (Friedrichstraße 20). Revolutionsfesten. Täglich geöffnet 10—20 Uhr.  
Gemeinschaftliche. Schwimmklub der Hitler-Jugend. geöffnet 9—18 Uhr.  
Café-Club. Der Wagt — geöffnet.  
Central-Café. Bar. Cafe.  
Friedrichsplatz. Eine zwelf an Bord. Harmonie-Café. Diebesknecht.  
Union-Theater. Abklingen von heute.  
Museum für Naturkunde (Bertoldstraße 82). Geöffnet Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag 10.30 bis 12.30 Uhr. 14.30—16.30 Uhr. Sonntag 11 bis 18 Uhr.  
Volkshochschule n. Volkshochschule (Mühlentor 25). Ausstellungen wertvoll 11—18. 16.18 Uhr. Samstag 11—18 Uhr. — Geöffnet. Geöffnet werkt 17—9—14. 16—20 Uhr. Sonntag 1—8 Uhr. Angewandte Kunst (Mühlentor 80). Geöffnet Dienstag bis Freitag 10.30—12.30 Uhr. 14.30—16.30 Uhr. Sonntag 11—18 Uhr.

Der Mantel  
aus einer Werkstatt zeichnet sich durch gefällige Passform, gute Qualität und größte Preiswürdigkeit aus.  
Ernst Hin, Schneidermeister  
Müllingen, Telefon 485

Uraufführung am Stadttheater Freiburg.  
Freiburg, 10. Nov. Das Stadttheater beging die Feier des 9. November mit einer Uraufführung „Der Hof in Gefahr“ von Dr. Carl Wilhelm Babel, Chefarzt der Kinderheilstätte in Friedewald bei Neufahrn (Schwarzwald). Das Schauspiel behandelt einen Stoff aus der Zeit der Unterdrückung Deutschlands durch Napoleon I., tritt aber stark an die Vorgänge unserer Zeit. Das Erstlingswerk des Dichters fand starken Beifall, der auch der ausgezeichneten Darstellung unter der Regie von Mathias Stamm galt. Paul Baker und Lothar Bühling zeigten die beiden Hauptrollen, den Hofbesitzer Schulte zu Nischhausen bei Essen, und den französischen Oberst Nardens mit einbringlicher Wucht. Das Stück dürfte auch auf anderen Bühnen beifällig aufgenommen werden.

Handel und Verkehr  
Reisingen, 12. Nov. Der heutige Schweinemarkt war mit 200 Stück Jungschweinen besetzt. Erhielt wurden 90 bis 45 RM. pro Paar. Es verließ ein kleiner Ueberstand.  
Reisingen, 11. Nov. Sebastian Steiger, nahezu 80 Jahre alt.

Reisingen, 11. Nov. Sebastian Steiger, nahezu 80 Jahre alt.

Langemannfeier  
Freiburg, 10. Nov. Sonntag vormittag fand vor dem Gefallenenbatalion der Universität eine Gedenkfeier für die bei Langemann Gefallenen statt. Professor Zeller übergab als Vertreter des Grünen Korps (Vereinigung ehemaliger Langemannkämpfer), nachdem er der jungen Regimenter, die voll Idealismus und Vaterlandsliebe in die Schlacht bei Langemann gezogen waren, was bei der Tod reide Ernte hielt, gebacht hatte, das Vermächtnis von Langemann an die Hitlerjugend. Er ermahnte sie, sich dieser Erbe würdig zu zeigen und allezeit der Verpflichtung eingedenk zu sein, sich bis zum äußersten in den Dienst des Vaterlandes des Führers zu stellen. Deutschland muß leben, auch wenn wir sterben müssen! Gefolgsschaftsführer und Widmant des Bannführers 113 gelobten, das Vermächtnis von Langemann von Generation zu Generation weiterzutragen u., wenn es sein muß, auch das Leben einzusetzen, im Sinne der dort Gefalle-

Druck und Verlag der Druck- u. Verlags-Gesellschaft vorm. Schuler, Emmendingen. Geschäftsführer: Hans Engel und Wilhelm Gundt. Ersten Verantwortl. Schriftleiter: Otto Feinmann, Emmendingen. — Für die Anzeigen verantwortlich: Siegfried Schödl, Emmendingen. D. M. 10, 1935: 4482. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 14 gültig.

# Rundfunk

- Donnerstag, 14. November:  
6.00 Choral — Morgenprucht.  
6.30 Frühkonzert.  
7.00 In der Pause, 7.00: Zeitangabe, Nachrichten.  
8.00 Wasserstandsangelegenheiten.  
8.15 Gymnastik (M. Glüder).  
8.45 Bauernmarkt.  
9.00 Nur Drier und Koblenz: Werbesongert.  
9.15 0.15 Wieder von Richard Traut.  
9.30 Seltener geführte Kammermusik.  
9.45 Wieder von Josef Kröll, Trier.  
10.00 Nur Frankfurt: Werbesongert.  
10.15 Schulfunk.  
10.15 Volkshochschulen.  
10.45 Sendepause.  
11.00 Werbesongert.  
11.20 Nur Frankfurt: Nachrichten der Gauleitung.  
11.35 Programmangelegenheiten, Wirtschaftsangelegenheiten, Wetterbericht.  
11.45 Sozialdienst.  
1. Au der Sobelhanf.  
2. Offene Stellen.  
12.00 Mittagkonzert I.  
12.00 Zeitangabe, Nachrichten.  
12.15 Nachl. Nachrichten aus dem Sendebegleit.  
12.15 Nachrichten II.  
14.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetterbericht der Reichswetterdienststellen Frankfurt a. M. und Nachen.  
14.10 Artikel zwischen zwei und drei.  
15.00 Wirtschaftsbild:  
„Made in Germany“.  
Sportergebnisse in diesem Jahr.  
Zeitangabe, Wirtschaftsangelegenheiten.  
15.15 Kinderfunk.  
Ein Besuch im Sanderberg-Museum.  
16.00 Konzert.  
17.00 Sunde Musik am Nachmittag.  
18.30 Sunde Musik am Nachmittag.  
18.55 Wetterbericht. Sonderwetterdienst für die Landwirtschaft. Wirtschaftsangelegenheiten, Programmangelegenheiten, Zeitangabe.  
19.00 Eine deutsche Erfindung erobert die Welt 1885—1935. Fünfzig Jahre Motorenbau.  
19.45 Tagespiegel.  
20.00 Zeitangabe, Nachrichten.  
20.10 Warum, led's nicht?  
Geschichten aus Oberbayern.  
21.15 Studio.  
22.00 Zeitangabe, Nachrichten.  
22.10 Wetterbericht, Nachrichten aus dem Sendebegleit u. Sportbericht.  
22.20 „Sonderfahrt ... Freiheitsfahrt ...“

- Freitag, 15. November:  
6.00 Choral — Morgenprucht.  
6.30 Frühkonzert.  
7.00 In der Pause, 7.00: Nachrichten.  
8.00 Wasserstandsangelegenheiten, Wetterbericht, Zeitangabe.  
8.15 Gymnastik (M. Glüder).  
8.45 Bauernmarkt.  
9.00 Nur Frankfurt: Nachrichten.  
9.15 Nur Freiburg: Nachrichten.  
9.20 Nur Freiburg:  
1. Derbst.  
2. Deutsche Gefallen am Oberrhein.  
10.00 Nur Frankfurt: Werbesongert.  
10.15 Schulfunk.  
10.15 In dem Name der Nationalsozialisten.  
10.45 Realistische Ratsschlüsse für Küche und Haus.  
11.00 Werbesongert.  
11.20 Nur Drier und Koblenz: Nachrichten.  
11.35 Programmangelegenheiten, Wirtschaftsangelegenheiten, Wetterbericht.  
11.45 Sozialdienst.  
1. Industrie wandert weg — und die Wohnung?  
2. Offene Stellen.  
12.00 Jahrestag der Reichskulturkammer.  
14.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetterbericht der Reichswetterdienststellen Frankfurt a. M. und Nachen.  
14.10 Artikel zwischen zwei und drei.  
15.00 Wirtschaftsbild:  
1. Der Omnibus auf dem Lande.  
2. Stellungsluch der NSD.  
ein Weltrommel.  
15.15 Im Familienkreis: Schicksale der Zeit.  
Bauernmärkte aus Pessen, Boden u. der Gifel.  
16.00 Konzert.  
17.00 Nachmittagskonzert.  
18.30 Was ist Wasser?  
18.55 Wetterbericht. Sonderwetterdienst für die Landwirtschaft. Wirtschaftsangelegenheiten, Programmangelegenheiten, Zeitangabe.  
19.00 Die's einmal war ...  
19.50 Der Tagespiegel.  
20.00 Zeitangabe, Nachrichten.  
20.15 Stunde der Nation.  
20.45 Sunde Sittenperger. Ge Hörspiel aus dem Sendebegleit.  
21.30 Unterhaltungskonzert.  
22.00 Zeitangabe, Nachrichten.  
22.10 Nachrichten aus dem Sendebegleit. Wetter- und Sportbericht.  
22.20 Das Rundfunkprogramm.  
22.30 „Sonderfahrt ... Freiheitsfahrt ...“

- Sonntag, 16. November:  
6.00 Choral — Morgenprucht.  
6.30 Frühkonzert.  
7.00 In der Pause, 7.00: Zeitangabe, Nachrichten.  
8.00 Wasserstandsangelegenheiten, Wetterbericht.  
8.15 Gymnastik (M. Glüder).  
8.45 Bauernmarkt.  
9.00 Nur Frankfurt: Nachrichten.  
9.15 Sendepause.  
9.45 Nur Freiburg: Nachrichten.  
10.00 Nur Frankfurt: Werbesongert.  
10.15 Schulfunk.  
Nach vorn! Kampfpfeil zur Erinnerung an den Weltkriegsstand 1918.  
00.45 Sendepause.  
11.00 Nur Frankfurt: Werbesongert.  
11.35 Programmangelegenheiten, Wirtschaftsangelegenheiten, Wetterbericht.  
11.45 Sozialdienst.  
1. Aus Fürsorge und Sozialpolitik.  
2. Offene Stellen.  
12.00 „Hinter's Bogenende“.  
13.00 Zeitangabe, Nachrichten.  
13.15 Nachrichten aus dem Sendebegleit.  
13.15 Operettenkonzert.  
14.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetterbericht der Reichswetterdienststellen Frankfurt a. M. und Nachen.  
14.10 Artikel zwischen zwei und drei.  
15.00 Wirtschaftsbild:  
Duer durch die Wüste.  
Zeitangabe, Wirtschaftsangelegenheiten, Wetterbericht.  
15.15 Schulfunk.  
1. Wir breiten einen Eternabend vor.  
2. Was lesen wir Jungmädels?  
16.00 Warum, led's nicht? — Berlin ist dran.  
18.00 In Vorstadt ist ein Regen.  
Ein Ereignis und sein Verlauf.  
19.20 Stegreiffestspiel.  
19.30 Wir schalten ein! Das Mikrophon unterwegs.  
19.40 Die Bodenbahn.  
19.50 Wetterbericht. Sonderwetterdienst für die Landwirtschaft. Wirtschaftsangelegenheiten, Programmangelegenheiten, Zeitangabe.  
19.00 Unterhaltungskonzert.  
19.50 Ruf der Jugend.  
20.00 Zeitangabe, Nachrichten.  
20.10 Sunde Musik.  
In diesem Mikroskop von Ton und Bild.  
22.00 Unterhaltungskonzert.  
22.15 Nachrichten aus dem Sendebegleit, Sport- und Wetterbericht.  
22.20 Und Morgen ist Sonntag.  
24.00 Nachtkonzert.

# Breisgauer Nachrichten



Emmendinger Zeitung  
mit Verkündigungen der Stadt Emmendingen  
Verlag: „Kategorie des Landmanns“ und „Breisgauer Sonntagsblatt“, Vertrieben in den Amtsbezirken Emmendingen (Reuzingen), Breisach, Eitenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl

Emmendingen, Donnerstag 14. November 1935  
70. Jahrgang

## Staliens Protestnote bringt eine Verschärfung

### Frankreichs Schwierigkeiten erneut aufgedeckt

Die offizielle italienische Protestnote gegen die Sanktionsbeschlüsse des Völkerbundes ist eine Schicksals- und schwerwiegende politische Beleidigung. Der Hauptbetroffene Frankreich aber, genauer gesagt, der französische Ministerpräsident, der die Abwendung der Sanktionen nicht verhindern konnte. Betroffen sind aber auch alle weiteren Völkerbundsmitglieder, die bisher mit Italien in wirtschaftlichen Beziehungen standen. Sie erhalten in der Note eine Art Quittung für ihr Verhalten, eine Quittung übrigens, die durch bevorstehende weitere Maßnahmen der italienischen Regierung noch recht erheblich unklar werden dürfte.

## Die Protestnote im Spiegel der Presse

Die italienische Presse zur Protestnote. Ein halbamtlicher Kommentar. Die italienische Presse hat die Protestnote des Völkerbundes mit großer Aufmerksamkeit aufgenommen. Sie ist voll von Angriffen auf die Politik der französischen Regierung. In diesem Zusammenhang wird die Unfähigkeit der französischen Regierung hervorgehoben, die Sanktionen durchzusetzen. Die Presse fordert eine energiegelbere Haltung der französischen Regierung gegenüber Italien.

## Neue Herausforderung der Memeldeutschen

Der Litauische Vorbericht mit der Bildung des neuen Memeldepartements beauftragt. Die Memeldeutschen sind durch die Bildung des neuen Memeldepartements mit einer neuen Herausforderung konfrontiert. Sie fordern eine klare Stellungnahme der litauischen Regierung zu ihren Interessen.

## WASII Sie sind Rundfunkhörer und kennen den SUDFUNK nicht?

Verlangen Sie sofort kostenlos Probehefte mit dem Programm für die nächste Woche. Kostenlos und befristet. UNFALL-VERSICHERUNG. Als Drucksache an den Verlag SUDFUNK, Stuttgart, Tegeth-Str. 7, St. 2000.

## WASII Sie sind Rundfunkhörer und kennen den SUDFUNK nicht?

Verlangen Sie sofort kostenlos Probehefte mit dem Programm für die nächste Woche. Kostenlos und befristet. UNFALL-VERSICHERUNG. Als Drucksache an den Verlag SUDFUNK, Stuttgart, Tegeth-Str. 7, St. 2000.

## WASII Sie sind Rundfunkhörer und kennen den SUDFUNK nicht?

Verlangen Sie sofort kostenlos Probehefte mit dem Programm für die nächste Woche. Kostenlos und befristet. UNFALL-VERSICHERUNG. Als Drucksache an den Verlag SUDFUNK, Stuttgart, Tegeth-Str. 7, St. 2000.

## WASII Sie sind Rundfunkhörer und kennen den SUDFUNK nicht?

Verlangen Sie sofort kostenlos Probehefte mit dem Programm für die nächste Woche. Kostenlos und befristet. UNFALL-VERSICHERUNG. Als Drucksache an den Verlag SUDFUNK, Stuttgart, Tegeth-Str. 7, St. 2000.

## WASII Sie sind Rundfunkhörer und kennen den SUDFUNK nicht?

Verlangen Sie sofort kostenlos Probehefte mit dem Programm für die nächste Woche. Kostenlos und befristet. UNFALL-VERSICHERUNG. Als Drucksache an den Verlag SUDFUNK, Stuttgart, Tegeth-Str. 7, St. 2000.

## WASII Sie sind Rundfunkhörer und kennen den SUDFUNK nicht?

Verlangen Sie sofort kostenlos Probehefte mit dem Programm für die nächste Woche. Kostenlos und befristet. UNFALL-VERSICHERUNG. Als Drucksache an den Verlag SUDFUNK, Stuttgart, Tegeth-Str. 7, St. 2000.

## Bermischte Nachrichten

### Schwerer Kraftwagenunfall bei Schneidemühl

Zwei Tote, eine Schwerverletzte. Schneidemühl, 11. Nov. Auf der Chaussee Schneidemühl-Großwittenberg ereignete sich am Montagmittag ein furchtbares Kraftwagenunglück, bei dem zwei Personen getötet und eine Frau schwer verletzt wurden. Vor einem aus Richtung Schneidemühl kommenden Personenkraftwagen fuhr ein Kradfahrer, der, ohne ein Zeichen zu geben, nach links in einen Feldweg einbiegen wollte. Der Kraftwagen wurde auf die Straße geschleudert und war auf der Stelle tot. Der Kraftwagen kam von der Hauptstraße und fuhr mit ungeheurer Macht gegen einen Baum. Der Fahrer, ein Arbeiter, seine Ehefrau, die neben ihm saß, wurde mit einem schweren Schädelbruch in hoffnungslosem Zustand in das Schneidemühl Krankenhaus eingeliefert.

### Die wiederhergestellte Kathedrale von Verdun neu eingeweiht

Paris, 11. Nov. In Verdun wurde am Sonntag die Kathedrale, deren im Krieg erfolgte Beschädigungen jetzt wieder eingeebnet worden sind, feierlich von neuem geweiht. Außer den Vertretern der hohen französischen Geistlichkeit war als Vertreter der Regierung Erziehungsminister Mario Kautan anwesend. In einer Ansprache gab der Minister einen geschichtlichen Überblick über das Bauwerk der Kathedrale. Er forderte ansehnlich die 400 000 französischen Soldaten, die in den Gräbern um Verdun ruhen, daß man für den inneren Frieden und ein brüderliches Frankreich arbeiten möge.

### Unbelehrbar

RD. Karlsruhe, 10. Nov. Das Geheime Staatspolizeiamt meldet: Die Mitglieder der katholisch-konfessionellen Organisation „St. Georgspfadfinder“ in Gauslach, Florentin Hammerle, Eugen Baumann und Georin Deder wurden auf Weisung des Geh. Staatspolizeiamtes in Schutzhaft genommen. Die Beschuldigten haben die Kundgebung der SA vor dem Rathaus in Gauslach in herausfordernder Weise zu fördern versucht.

### Stadttheater Freiburg i. Br.

Mittwoch, 13. November, 14.30—17.45 Uhr: 2. u. 3. Kulturgemeinde der Jugend: „Rakete und Ziege“  
Mittwoch, 13. November, 20—22.30 Uhr: 8. Mittwochs-Musik: „Kollon“  
Donnerstag, 14. November, 20—22.30 Uhr: 8. Donnerstags-Musik: „Der Hof in Gefolge“  
Freitag, 15. November, 19.30—21.45 Uhr: 6. Kulturgemeinde: „Ein Sommerabend“  
Samstag, 16. November, 20—22.30 Uhr: 7. Samstag-Musik: „In neuer Inszenierung: „Martha“  
Über in vier Akten von Friedrich von Schiller.  
Sonntag, 17. November, 14.30—17.45 Uhr: 19. Tag-Musik: „Der Traubensommer“  
Sonntag, 17. November, 20—22.30 Uhr: 5. Sonntag-Musik: „Kollon“

### Georgspfadfinder

Donnerstag, den 14. November 1935, 6 Uhr abends: Pfadfindern im Gemeindefaß (Schubert-Schmittfenne).

### Georgspfadfinder

Donnerstag, den 14. November 1935, 6 Uhr abends: Pfadfindern im Gemeindefaß (Schubert-Schmittfenne).

### Georgspfadfinder

Donnerstag, den 14. November 1935, 6 Uhr abends: Pfadfindern im Gemeindefaß (Schubert-Schmittfenne).

### Georgspfadfinder

Donnerstag, den 14. November 1935, 6 Uhr abends: Pfadfindern im Gemeindefaß (Schubert-Schmittfenne).

### Georgspfadfinder

Donnerstag, den 14. November 1935, 6 Uhr abends: Pfadfindern im Gemeindefaß (Schubert-Schmittfenne).

### Georgspfadfinder

Donnerstag, den 14. November 1935, 6 Uhr abends: Pfadfindern im Gemeindefaß (Schubert-Schmittfenne).

### Georgspfadfinder

Donnerstag, den 14. November 1935, 6 Uhr abends: Pfadfindern im Gemeindefaß (Schubert-Schmittfenne).

### Georgspfadfinder

Donnerstag, den 14. November 1935, 6 Uhr abends: Pfadfindern im Gemeindefaß (Schubert-Schmittfenne).

### Georgspfadfinder

Donnerstag, den 14. November 1935, 6 Uhr abends: Pfadfindern im Gemeindefaß (Schubert-Schmittfenne).

### Georgspfadfinder

Donnerstag, den 14. November 1935, 6 Uhr abends: Pfadfindern im Gemeindefaß (Schubert-Schmittfenne).

## Die unheimliche Hand

Der Einbrecher mit den veränderlichen Fingerringen — Die Kriminalbeamten vor einem Rätsel — 2000 Untersuchungen führen auf.

Einige Wochen hindurch beobachtete die Kriminalpolizei von Rio de Janeiro eine starke Zunahme von Einbrüchen, die alle auf ein und denselben Urheber zurückzuführen waren. Man fand auch mehrere Fingerabdrücke. Diese Fingerabdrücke aber schienen alle kriminalistischen Theorien umzuwerfen. Man hatte nämlich die Auffassung gewonnen, daß der Urheber der vorigen Straftaten ein bestimmter Kanteinbrecher identisch sei, der vor Jahren in Rio de Janeiro sein Unwesen trieb, dann aber irgendwohin verschwand, ohne daß man von ihm jemals wieder etwas hörte.

Man kam zu diesem Schluß, weil die Technik der Einbrüche einen alten Fachmann und zwar den Zuchthäuser Francesco Diaz verriet. Nur eines war unterirdisch: der Fingerringabdruck.

Die merkwürdige Erscheinung fand ihre Erklärung erst in dem Augenblick, als ein weiterer eines Nachts den Einbrecher überfallen konnte. Das Gesicht hatte er zwar verheilt, aber der Fingerring hatte deutlich geblieben, daß die Hand des Täters grauwarzig war. Sie hatte jene Farbe, die man nur in einem Falle findet, dann nämlich wenn jemand leprafant ist.

So kam die Kriminalpolizei auf die richtige Spur. Man forschte in dem großen Lepraheim von Curitiba nach und erfuhr hier auch tatsächlich, daß ein gewisser Francisco Diaz dort vor 5 Jahren eingeliefert worden war. Er hatte sich gut gehalten, bis er vor einigen Monaten plötzlich verschwand. Wo er seit jener Zeit geblieben war, konnte man auch hier nicht sagen.

Doch wie kam Francisco Diaz an jene anderen Fingerabdrücke? Ein Lepraheiliger aus Rio de Janeiro nahm sich dieses Rätsels an und stellte an Hand von etwa 2000 Untersuchungen fest, daß nichts auf der Erde die Fingerabdrücke zu verändern vermag, außer — der Lepra und einer gewissen Zerfallsfreiheit, die man in der Radiumindustrie findet. Jetzt rechnet man mit diesen Tatsachen und weiß, daß man bei einem fraglichen Fingerabdruck immer die Möglichkeit der Annahme hat, daß der Täter inzwischen leprös geworden ist.

Francisco Diaz wurde übrigens wenige Tage später in einer Großhölle gefunden. Er hatte von hier aus seine Raubzüge nach Rio de Janeiro unternommen, um die nötigen Mittel für seinen Lebensunterhalt zu haben.

Francisco Diaz wurde übrigens wenige Tage später in einer Großhölle gefunden. Er hatte von hier aus seine Raubzüge nach Rio de Janeiro unternommen, um die nötigen Mittel für seinen Lebensunterhalt zu haben.

Francisco Diaz wurde übrigens wenige Tage später in einer Großhölle gefunden. Er hatte von hier aus seine Raubzüge nach Rio de Janeiro unternommen, um die nötigen Mittel für seinen Lebensunterhalt zu haben.

Francisco Diaz wurde übrigens wenige Tage später in einer Großhölle gefunden. Er hatte von hier aus seine Raubzüge nach Rio de Janeiro unternommen, um die nötigen Mittel für seinen Lebensunterhalt zu haben.

Francisco Diaz wurde übrigens wenige Tage später in einer Großhölle gefunden. Er hatte von hier aus seine Raubzüge nach Rio de Janeiro unternommen, um die nötigen Mittel für seinen Lebensunterhalt zu haben.

Francisco Diaz wurde übrigens wenige Tage später in einer Großhölle gefunden. Er hatte von hier aus seine Raubzüge nach Rio de Janeiro unternommen, um die nötigen Mittel für seinen Lebensunterhalt zu haben.

Francisco Diaz wurde übrigens wenige Tage später in einer Großhölle gefunden. Er hatte von hier aus seine Raubzüge nach Rio de Janeiro unternommen, um die nötigen Mittel für seinen Lebensunterhalt zu haben.

### Freiwillige Versteigerung

Freitag den 15. November 1935, vormittags 9 Uhr, werde ich im Stadtsaal, Karlsruhe, 20 (Vor) gegen bare Zahlung meistbietend öffentlich versteigern:

- 1 Wohnimmobilienrichtungs, 1 Bett, 1 Bademöbel, 1 Küchenschrank, 1 Schrank, 1 Tischlampe, 1 Tisch, 8 Tische, 1 K. Konfektbrot, 1 Kleiderbügel, 1 Kinderwagen, 1 Motorpumpe, 1 Tischstuhl.

Emmendingen, den 12. November 1935.  
G. B., Gerichtsvollzieher.

### Freiwillige Versteigerung

Freitag den 15. November 1935, vormittags 9 Uhr, werde ich im Stadtsaal, Karlsruhe, 20 (Vor) gegen bare Zahlung meistbietend öffentlich versteigern:

- 1 Wohnimmobilienrichtungs, 1 Bett, 1 Bademöbel, 1 Küchenschrank, 1 Schrank, 1 Tischlampe, 1 Tisch, 8 Tische, 1 K. Konfektbrot, 1 Kleiderbügel, 1 Kinderwagen, 1 Motorpumpe, 1 Tischstuhl.

Emmendingen, den 12. November 1935.  
G. B., Gerichtsvollzieher.

### Freiwillige Versteigerung

Freitag den 15. November 1935, vormittags 9 Uhr, werde ich im Stadtsaal, Karlsruhe, 20 (Vor) gegen bare Zahlung meistbietend öffentlich versteigern:

- 1 Wohnimmobilienrichtungs, 1 Bett, 1 Bademöbel, 1 Küchenschrank, 1 Schrank, 1 Tischlampe, 1 Tisch, 8 Tische, 1 K. Konfektbrot, 1 Kleiderbügel, 1 Kinderwagen, 1 Motorpumpe, 1 Tischstuhl.

Emmendingen, den 12. November 1935.  
G. B., Gerichtsvollzieher.

### Freiwillige Versteigerung

Freitag den 15. November 1935, vormittags 9 Uhr, werde ich im Stadtsaal, Karlsruhe, 20 (Vor) gegen bare Zahlung meistbietend öffentlich versteigern:

- 1 Wohnimmobilienrichtungs, 1 Bett, 1 Bademöbel, 1 Küchenschrank, 1 Schrank, 1 Tischlampe, 1 Tisch, 8 Tische, 1 K. Konfektbrot, 1 Kleiderbügel, 1 Kinderwagen, 1 Motorpumpe, 1 Tischstuhl.

Emmendingen, den 12. November 1935.  
G. B., Gerichtsvollzieher.

### Freiwillige Versteigerung

Freitag den 15. November 1935, vormittags 9 Uhr, werde ich im Stadtsaal, Karlsruhe, 20 (Vor) gegen bare Zahlung meistbietend öffentlich versteigern:

- 1 Wohnimmobilienrichtungs, 1 Bett, 1 Bademöbel, 1 Küchenschrank, 1 Schrank, 1 Tischlampe, 1 Tisch, 8 Tische, 1 K. Konfektbrot, 1 Kleiderbügel, 1 Kinderwagen, 1 Motorpumpe, 1 Tischstuhl.

Emmendingen, den 12. November 1935.  
G. B., Gerichtsvollzieher.

### Freiwillige Versteigerung

Freitag den 15. November 1935, vormittags 9 Uhr, werde ich im Stadtsaal, Karlsruhe, 20 (Vor) gegen bare Zahlung meistbietend öffentlich versteigern:

- 1 Wohnimmobilienrichtungs, 1 Bett, 1 Bademöbel, 1 Küchenschrank, 1 Schrank, 1 Tischlampe, 1 Tisch, 8 Tische, 1 K. Konfektbrot, 1 Kleiderbügel, 1 Kinderwagen, 1 Motorpumpe, 1 Tischstuhl.

Emmendingen, den 12. November 1935.  
G. B., Gerichtsvollzieher.

### Freiwillige Versteigerung

Freitag den 15. November 1935, vormittags 9 Uhr, werde ich im Stadtsaal, Karlsruhe, 20 (Vor) gegen bare Zahlung meistbietend öffentlich versteigern:

- 1 Wohnimmobilienrichtungs, 1 Bett, 1 Bademöbel, 1 Küchenschrank, 1 Schrank, 1 Tischlampe, 1 Tisch, 8 Tische, 1 K. Konfektbrot, 1 Kleiderbügel, 1 Kinderwagen, 1 Motorpumpe, 1 Tischstuhl.

Emmendingen, den 12. November 1935.  
G. B., Gerichtsvollzieher.

### Freiwillige Versteigerung

Freitag den 15. November 1935, vormittags 9 Uhr, werde ich im Stadtsaal, Karlsruhe, 20 (Vor) gegen bare Zahlung meistbietend öffentlich versteigern:

- 1 Wohnimmobilienrichtungs, 1 Bett, 1 Bademöbel, 1 Küchenschrank, 1 Schrank, 1 Tischlampe, 1 Tisch, 8 Tische, 1 K. Konfektbrot, 1 Kleiderbügel, 1 Kinderwagen, 1 Motorpumpe, 1 Tischstuhl.

Emmendingen, den 12. November 1935.  
G. B., Gerichtsvollzieher.

### Freiwillige Versteigerung

Freitag den 15. November 1935, vormittags 9 Uhr, werde ich im Stadtsaal, Karlsruhe, 20 (Vor) gegen bare Zahlung meistbietend öffentlich versteigern:

- 1 Wohnimmobilienrichtungs, 1 Bett, 1 Bademöbel, 1 Küchenschrank, 1 Schrank, 1 Tischlampe, 1 Tisch, 8 Tische, 1 K. Konfektbrot, 1 Kleiderbügel, 1 Kinderwagen, 1 Motorpumpe, 1 Tischstuhl.

Emmendingen, den 12. November 1935.  
G. B., Gerichtsvollzieher.

### Freiwillige Versteigerung

Freitag den 15. November 1935, vormittags 9 Uhr, werde ich im Stadtsaal, Karlsruhe, 20 (Vor) gegen bare Zahlung meistbietend öffentlich versteigern:

- 1 Wohnimmobilienrichtungs, 1 Bett, 1 Bademöbel, 1 Küchenschrank, 1 Schrank, 1 Tischlampe, 1 Tisch, 8 Tische, 1 K. Konfektbrot, 1 Kleiderbügel, 1 Kinderwagen, 1 Motorpumpe, 1 Tischstuhl.

Emmendingen, den 12. November 1935.  
G. B., Gerichtsvollzieher.

### Freiwillige Versteigerung

Freitag den 15. November 1935, vormittags 9 Uhr, werde ich im Stadtsaal, Karlsruhe, 20 (Vor) gegen bare Zahlung meistbietend öffentlich versteigern:

- 1 Wohnimmobilienrichtungs, 1 Bett, 1 Bademöbel, 1 Küchenschrank, 1 Schrank, 1 Tischlampe, 1 Tisch, 8 Tische, 1 K. Konfektbrot, 1 Kleiderbügel, 1 Kinderwagen, 1 Motorpumpe, 1 Tischstuhl.

Emmendingen, den 12. November 1935.  
G. B., Gerichtsvollzieher.

### Freiwillige Versteigerung

Freitag den 15. November 1935, vormittags 9 Uhr, werde ich im Stadtsaal, Karlsruhe, 20 (Vor) gegen bare Zahlung meistbietend öffentlich versteigern:

- 1 Wohnimmobilienrichtungs, 1 Bett, 1 Bademöbel, 1 Küchenschrank, 1 Schrank, 1 Tischlampe, 1 Tisch, 8 Tische, 1 K. Konfektbrot, 1 Kleiderbügel, 1 Kinderwagen, 1 Motorpumpe, 1 Tischstuhl.

Emmendingen, den 12. November 1935.  
G. B., Gerichtsvollzieher.

### Freiwillige Versteigerung

Freitag den 15. November 1935, vormittags 9 Uhr, werde ich im Stadtsaal, Karlsruhe, 20 (Vor) gegen bare Zahlung meistbietend öffentlich versteigern:

- 1 Wohnimmobilienrichtungs, 1 Bett, 1 Bademöbel, 1 Küchenschrank, 1 Schrank, 1 Tischlampe, 1 Tisch, 8 Tische, 1 K. Konfektbrot, 1 Kleiderbügel, 1 Kinderwagen, 1 Motorpumpe, 1 Tischstuhl.

Emmendingen, den 12. November 1935.  
G. B., Gerichtsvollzieher.

### Freiwillige Versteigerung

Freitag den 15. November 1935, vormittags 9 Uhr, werde ich im Stadtsaal, Karlsruhe, 20 (Vor) gegen bare Zahlung meistbietend öffentlich versteigern:

- 1 Wohnimmobilienrichtungs, 1 Bett, 1 Bademöbel, 1 Küchenschrank, 1 Schrank, 1 Tischlampe, 1 Tisch, 8 Tische, 1 K. Konfektbrot, 1 Kleiderbügel, 1 Kinderwagen, 1 Motorpumpe, 1 Tischstuhl.

Emmendingen, den 12. November 1935.  
G. B., Gerichtsvollzieher.

### Freiwillige Versteigerung

Freitag den 15. November 1935, vormittags 9 Uhr, werde ich im Stadtsaal, Karlsruhe, 20 (Vor) gegen bare Zahlung meistbietend öffentlich versteigern:

- 1 Wohnimmobilienrichtungs, 1 Bett, 1 Bademöbel, 1 Küchenschrank, 1 Schrank, 1 Tischlampe, 1 Tisch, 8 Tische, 1 K. Konfektbrot, 1 Kleiderbügel, 1 Kinderwagen, 1 Motorpumpe, 1 Tischstuhl.

Emmendingen, den 12. November 1935.  
G. B., Gerichtsvollzieher.

### Freiwillige Versteigerung

Freitag den 15. November 1935, vormittags 9 Uhr, werde ich im Stadtsaal, Karlsruhe, 20 (Vor) gegen bare Zahlung meistbietend öffentlich versteigern:

- 1 Wohnimmobilienrichtungs, 1 Bett, 1 Bademöbel, 1 Küchenschrank, 1 Schrank, 1 Tischlampe, 1 Tisch, 8 Tische, 1 K. Konfektbrot, 1 Kleiderbügel, 1 Kinderwagen, 1 Motorpumpe, 1 Tischstuhl.

Emmendingen, den 12. November 1935.  
G. B., Gerichtsvollzieher.

### Freiwillige Versteigerung

Freitag den 15. November 1935, vormittags 9 Uhr, werde ich im Stadtsaal, Karlsruhe, 20 (Vor) gegen bare Zahlung meistbietend öffentlich versteigern:

- 1 Wohnimmobilienrichtungs, 1 Bett, 1 Bademöbel, 1 Küchenschrank, 1 Schrank, 1 Tischlampe, 1 Tisch, 8 Tische, 1 K. Konfektbrot, 1 Kleiderbügel, 1 Kinderwagen, 1 Motorpumpe, 1 Tischstuhl.

Emmendingen, den 12. November 1935.  
G. B., Gerichtsvollzieher.

### Freiwillige Versteigerung

Freitag den 15. November 1935, vormittags 9 Uhr, werde ich im Stadtsaal, Karlsruhe, 20 (Vor) gegen bare Zahlung meistbietend öffentlich versteigern:

- 1 Wohnimmobilienrichtungs, 1 Bett, 1 Bademöbel, 1 Küchenschrank, 1 Schrank, 1 Tischlampe, 1 Tisch, 8 Tische, 1 K. Konfektbrot, 1 Kleiderbügel, 1 Kinderwagen, 1 Motorpumpe, 1 Tischstuhl.

Emmendingen, den 12. November 1935.  
G. B., Gerichtsvollzieher.

### Freiwillige Versteigerung

Freitag den 15. November 1935, vormittags 9 Uhr, werde ich im Stadtsaal, Karlsruhe, 20 (Vor) gegen bare Zahlung meistbietend öffentlich versteigern:

- 1 Wohnimmobilienrichtungs, 1 Bett, 1 Bademöbel, 1 Küchenschrank, 1 Schrank, 1 Tischlampe, 1 Tisch, 8 Tische, 1 K. Konfektbrot, 1 Kleiderbügel, 1 Kinderwagen, 1 Motorpumpe, 1 Tischstuhl.

Emmendingen, den 12. November 1935.  
G. B., Gerichtsvollzieher.

### Freiwillige Versteigerung

Freitag den 15. November 1935, vormittags 9 Uhr, werde ich im Stadtsaal, Karlsruhe, 20 (Vor) gegen bare Zahlung meistbietend öffentlich versteigern:

- 1 Wohnimmobilienrichtungs, 1 Bett, 1 Bademöbel, 1 Küchenschrank, 1 Schrank, 1 Tischlampe, 1 Tisch, 8 Tische, 1 K. Konfektbrot, 1 Kleiderbügel, 1 Kinderwagen, 1 Motorpumpe, 1 Tischstuhl.

Emmendingen, den 12. November 1935.  
G. B., Gerichtsvollzieher.

### Freiwillige Versteigerung

Freitag den 15. November 1935, vormittags 9 Uhr, werde ich im Stadtsaal, Karlsruhe, 20 (Vor) gegen bare Zahlung meistbietend öffentlich versteigern:

- 1 Wohnimmobilienrichtungs, 1 Bett, 1 Bademöbel, 1 Küchenschrank, 1 Schrank, 1 Tischlampe, 1 Tisch, 8 Tische, 1 K. Konfektbrot, 1 Kleiderbügel, 1 Kinderwagen, 1 Motorpumpe, 1 Tischstuhl.

Emmendingen, den 12. November 1935.  
G. B., Gerichtsvollzieher.

### Freiwillige Versteigerung

Freitag den 15. November 1935, vormittags 9 Uhr, werde ich im Stadtsaal, Karlsruhe, 20 (Vor) gegen bare Zahlung meistbietend öffentlich versteigern:

- 1 Wohnimmobilienrichtungs, 1 Bett, 1 Bademöbel, 1 Küchenschrank, 1 Schrank, 1 Tischlampe, 1 Tisch, 8 Tische, 1 K. Konfektbrot, 1 Kleiderbügel, 1 Kinderwagen, 1 Motorpumpe, 1 Tischstuhl.

Emmendingen, den 12. November 1935.  
G. B., Gerichtsvollzieher.

### Freiwillige Versteigerung

Freitag den 15. November 1935, vormittags 9 Uhr, werde ich im Stadtsaal, Karlsruhe, 20 (Vor) gegen bare Zahlung meistbietend öffentlich versteigern:

- 1 Wohnimmobilienrichtungs, 1 Bett, 1 Bademöbel, 1 Küchenschrank, 1 Schrank, 1 Tischlampe, 1 Tisch, 8 Tische, 1 K. Konfektbrot, 1 Kleiderbügel, 1 Kinderwagen, 1 Motorpumpe, 1 Tischstuhl.

Emmendingen, den 12. November 1935.  
G. B., Gerichtsvollzieher.

### Freiwillige Versteigerung

Freitag den 15. November 1935, vormittags 9 Uhr, werde ich im Stadtsaal, Karlsruhe, 20 (Vor) gegen bare Zahlung meistbietend öffentlich versteigern:

- 1 Wohnimmobilienrichtungs, 1 Bett, 1 Bademöbel, 1 Küchenschrank, 1 Schrank, 1 Tischlampe, 1 Tisch, 8 Tische, 1 K. Konfektbrot, 1 Kleiderbügel, 1 Kinderwagen, 1 Motorpumpe, 1 Tischstuhl.

Emmendingen, den 12. November 1935.  
G. B., Gerichtsvollzieher.

### Freiwillige Versteigerung

Freitag den 15. November 1935, vormittags 9 Uhr, werde ich im Stadtsaal, Karlsruhe, 20 (Vor) gegen bare Zahlung meistbietend öffentlich versteigern:

- 1 Wohnimmobilienrichtungs, 1 Bett, 1 Bademöbel, 1 Küchenschrank, 1 Schrank, 1 Tischlampe, 1 Tisch, 8 Tische, 1 K. Konfektbrot, 1 Kleiderbügel, 1 Kinderwagen, 1 Motorpumpe, 1 Tischstuhl.

Emmendingen, den 12. November 1935.  
G. B., Gerichtsvollzieher.

### Freiwillige Versteigerung

Freitag den 15. November 1935, vormittags 9 Uhr, werde ich im Stadtsaal, Karlsruhe, 20 (Vor) gegen bare Zahlung meistbietend öffentlich versteigern:

- 1 Wohnimmobilienrichtungs, 1 Bett, 1 Bademöbel, 1 Küchenschrank, 1 Schrank, 1 Tischlampe, 1 Tisch, 8 Tische, 1 K. Konfektbrot, 1 Kleiderbügel, 1 Kinderwagen, 1 Motorpumpe, 1 Tischstuhl.

Emmendingen, den 12. November 1935.  
G. B., Gerichtsvollzieher.

### Freiwillige Versteigerung

Freitag den 15. November 1935, vormittags 9 Uhr, werde ich im Stadtsaal, Karlsruhe, 20 (Vor) gegen bare Zahlung meistbietend öffentlich versteigern:

- 1 Wohnimmobilienrichtungs, 1 Bett, 1 Bademöbel, 1 Küchenschrank, 1 Schrank, 1 Tischlampe, 1 Tisch, 8 Tische, 1 K. Konfektbrot, 1 Kleiderbügel, 1 Kinderwagen, 1 Motorpumpe, 1 Tischstuhl.

Emmendingen, den 12. November 1935.  
G. B., Gerichtsvollzieher.

### Freiwillige Versteigerung

Freitag den 15. November 1935, vormittags 9 Uhr, werde ich im Stadtsaal, Karlsruhe, 20 (Vor) gegen bare Zahlung meistbietend öffentlich versteigern:

- 1 Wohnimmobilienrichtungs, 1 Bett, 1 Bademöbel, 1 Küchenschrank, 1 Schrank, 1 Tischlampe, 1 Tisch, 8 Tische, 1 K. Konfektbrot, 1 Kleiderbügel, 1 Kinderwagen, 1 Motorpumpe, 1 Tischstuhl.

Emmendingen, den 12. November 1935.  
G. B., Gerichtsvollzieher.

### Freiwillige Versteigerung

Freitag den 15. November 1935, vormittags 9 Uhr, werde ich im Stadtsaal, Karlsruhe, 20 (Vor) gegen bare Zahlung meistbietend öffentlich versteigern:

- 1 Wohnimmobilienrichtungs, 1 Bett, 1 Bademöbel, 1 Küchenschrank, 1 Schrank, 1 Tischlampe, 1 Tisch, 8 Tische, 1 K. Konfektbrot, 1 Kleiderbügel, 1 Kinderwagen, 1 Motorpumpe, 1 Tischstuhl.

Emmendingen, den 12. November 1935.  
G. B., Gerichtsvollzieher.

### Freiwillige Versteigerung

Freitag den 15. November 1935, vormittags 9 Uhr, werde ich im Stadtsaal, Karlsruhe, 20 (Vor) gegen bare Zahlung meistbietend öffentlich versteigern:

- 1 Wohnimmobilienrichtungs, 1 Bett, 1 Bademöbel, 1 Küchenschrank, 1 Schrank, 1 Tischlampe, 1 Tisch, 8 Tische, 1 K. Konfektbrot, 1 Kleiderbügel, 1 Kinderwagen, 1 Motorpumpe, 1 Tischstuhl.

Emmendingen, den 12. November 1935.  
G. B., Gerichtsvollzieher.

### Freiwillige Versteigerung

Freitag den 15. November 1935, vormittags 9 Uhr, werde ich im Stadtsaal, Karlsruhe, 20 (Vor) gegen bare Zahlung meistbietend öffentlich versteigern:

- 1 Wohnimmobilienrichtungs, 1 Bett, 1 Bademöbel, 1 Küchenschrank, 1 Schrank, 1 Tischlampe, 1 Tisch, 8 Tische, 1 K. Konfektbrot, 1 Kleiderbügel, 1 Kinderwagen, 1 Motorpumpe, 1 Tischstuhl.

Emmendingen, den 12. November 1935.  
G. B., Gerichtsvollzieher.

### Freiwillige Versteigerung

Freitag den 15. November 1935, vormittags 9 Uhr, werde ich im Stadtsaal, Karlsruhe, 20 (Vor) gegen bare Zahlung meistbietend öffentlich versteigern:

- 1 Wohnimmobilienrichtungs, 1 Bett, 1 Bademöbel, 1 Küchenschrank, 1 Schrank, 1 Tischlampe, 1 Tisch, 8 Tische, 1 K. Konfektbrot, 1 Kleiderbügel, 1 Kinderwagen, 1 Motorpumpe, 1 Tischstuhl.

Emmendingen, den 12. November 1935.  
G. B., Gerichtsvollzieher.

### Freiwillige Versteigerung

Freitag den 15. November 1935, vormittags 9 Uhr, werde ich im Stadtsaal, Karlsruhe, 20 (Vor) gegen bare Zahlung meistbietend öffentlich versteigern:

- 1 Wohnimmobilienrichtungs, 1 Bett, 1 Bademöbel, 1 Küchenschrank, 1 Schrank, 1 Tischlampe, 1 Tisch, 8 Tische, 1 K. Konfektbrot, 1 Kleiderbügel, 1 Kinderwagen, 1 Motorpumpe, 1 Tischstuhl.

Emmendingen, den 12. November 1935.  
G. B., Gerichtsvollzieher.

### Freiwillige Versteigerung

Freitag den 15. November 1935, vormittags 9 Uhr, werde ich im Stadtsaal, Karlsruhe, 20 (Vor) gegen bare Zahlung meistbietend öffentlich versteigern:

- 1 Wohnimmobilienrichtungs, 1 Bett, 1 Bademöbel, 1 Küchenschrank, 1 Schrank, 1 Tischlampe, 1 Tisch, 8 Tische, 1 K. Konfektbrot, 1 Kleiderbügel, 1 Kinderwagen, 1 Motorpumpe, 1 Tischstuhl.

Emmendingen, den 12. November 1935.  
G. B., Gerichtsvollzieher.

### Freiwillige Versteigerung

Freitag den 15. November 1935, vormittags 9 Uhr, werde ich im Stadtsaal, Karlsruhe, 20 (Vor) gegen bare Zahlung meistbietend öffentlich versteigern:

- 1 Wohnimmobilienrichtungs, 1 Bett, 1 Bademöbel, 1 Küchenschrank, 1 Schrank, 1 Tischlampe, 1 Tisch, 8 Tische, 1 K. Konfektbrot, 1 Kleiderbügel, 1 Kinderwagen, 1 Motorpumpe, 1 Tischstuhl.

Emmendingen, den 12. November 1935.  
G. B., Gerichtsvollzieher.

### Freiwillige Versteigerung

Freitag den 15. November 1935, vormittags 9 Uhr, werde ich im Stadtsaal, Karlsruhe, 20 (Vor) gegen bare Zahlung meistbietend öffentlich versteigern:

- 1 Wohnimmobilienrichtungs, 1 Bett, 1 Bademöbel, 1 Küchenschrank,